



III fol. 13.

24

Liste
Derjenigen mehrentheils noch auf dem Lande
herumreichenden

Diebs-Hande,

Welche
Der bey Fürstl. Sächs. Gemeinshaftl. Amte Chemar
pto. Furti zur Haft gekommenen und nach verführter Inquisition
sub den 25. Aug. 1744. daselbst justificirte

Sau-Dieb

Hans Nicol Beck,

Nicht nur umständlich mit Anzeigē eines jeden auf
dem Lande insgemein führenden Namens/ wie auch Statur
und Mißhandlung describiret/ sondern auch mit
seinem Tode bestärcket/
Und/

auf eingelangte Hoch-Fürstl. Conforme
Gnädigste Befehlige/

zum Nutzen des Publici
bekant zu machen und zum Druck zu befördern gewesen/

Chemar den 3. Novembr. 1744.

Römhild/ gedruckt und zu finden bey Johann Georg Brückner.

Num. 1.

Der Büttels Ödrq / heisse Johann Georg Schwarzmüller / dessen Vater zu Ubermanstadt im Bambergischen Gerichts / Knecht gewesen / sey länger Statur / runden bleichen Gesicht / schwarz / braunen kurzen gleichen Haaren / ungefehr 3. bis 24. Jahr alt / trage ein Pfißcht bey sich / habe 1.) den Dieterswintler Diebstahl mit dem Berg Stoppel / so eigentlich Ludwig Runtzaler heisse / und dem Merten verübet. 2.) Wäre bey dem Gellershäuser Geld Diebstahl mit gewesen. 3.) In den Leidenhäuser Hof habe dieser auch bey dem sogenannten Zeinrich eingebrochen. 4.) Zu Welzberg bey dem Schäfer oder Kösen Hansen / habe er den Diebstahl nebst Inquit Becken und Lorenz Schencken verüben helfen. 5.) Zu Breitensee bey dem Herrn Keller sey ein Diebstahl attentiret worden / wobey derselbe ein starck geladen Pfißcht geführt.

*Am 26
Juni 1725*

Num. 2.

Schäfers / oder Kösen Hans / habe zu Welzberg gewohnt / kurzer dicker Statur / runden dicken und rothen Gesicht / eine spitzige Nase habend / schwarz / braunen dick aufgelauffenen Haar / etwa 21. Jahr alt / dessen Frau Eva heisse / habe 1. zu Obermerzbach / 85. Akhre. in dasigen Hofhaus / nicht weniger 2.) dem Schäfer in Dürrenberg sein Fleisch / 3.) zu Zeinersdorff bey Schlaß Hemmel gestohlen / gehe auf dem Lande herum und sey der ärgsten Diebe einer.

Num. 3.

Peterle / heisse Peter Döll / dessen Vater / Jacob Döll in Zhemar Anno 1725. justificiret worden / sey kurzer dicker Statur / schwarzen gleichen Haaren / dicken bleichen Gesicht / 20. bis 21. Jahr alt / trage ein Pfißcht bey sich / sey 1.) bey dem Gellershäuser Geld Diebstahl / nebst dem Büttels Ödrq / dem Leyer Toffel / als des Peterles Stieff / Vater mit gewesen / habe sich auch 2.) bey dem Diebstahl in der Goldlauter und in der Glashütten mit befunden.

Num. 4.

Der Gottfried / heisse Gottfried Schwalb / nenne sich Heinrich Wurm / sey

sey des Philipppen Bruder / worden insgemein die Wadendorffer Buben genennet / kurzer dicker Statur / schwarz- braunen gleichen kurzen Haaren / runden dicken Gesichtes / seines Alters ohngefehr 42. bis 43. Jahren / trage Gewehr bey sich / dieser nebst den Peterle und Luce Johannes / hätten 1.) in einem Adelichen neu erbauten / unbewohnten Hause zu Kentwertschäusen / dann 2.) zu Gollmuthshausen / bey dalsigen Schäfer einen Diebstahl begangen.

Num. 5.

Der Philipp / heisse eigentlich Philipp Schwalb / sonsten der Wadendorffer Bube genant / 40. Jahr alt / sey langer dicker Statur / trage ein langschwarzes gebundenes Haar / so unten an denen Spitzen etwas aufgelauffen / etwas länglichen rothen Gesichtes / trage beständig ein Gewehr bey sich / habe zu Thrähnau einen Schmitz auf der Wiese / Oecasion eines Fisch- Diebstahls / ermordet / sey bey dem Gellershäuser Feld- Diebstahl mit gewesen.

Num. 6.

Des Philipppen Stieff- Sohn / Hannes / ohngefehr 20. Jahr alt / langer schneidiger Statur / ein langes schwarzes gleiches Haar tragend / langen bleichen Gesichtes / sey bey dem Gellershäuser Feld- Diebstahl mit gewesen.

Num. 7.

Der Leyer Toffel / heisse Johann Christoph Blum / gebe sich vor einen Strümpffstricker aus / sey ohngefehr 26. Jahr / langer dicker Statur / schwärz. glatten Haaren / hat des zu Themar 1725. justificirten Jacob Döls Frau/ Namens Sophie / bey sich / ist des Peter Döls Stieff- Vater / trägt ein Pistohl bey sich / ist 1.) bey dem Gellershäuser Feld- Diebstahl / desatlichen auch 2.) in der Goldlauter / item 3.) auf der unweit davon gelegenen Glashütten / desgleichen 4.) zu Schleusingen / wie auch 5.) zu Thüringisch- Breitenbach bey einem Kramladen- Diebstahl mit gewesen / Dieser / und der Bettel Hans / der Safrans Görg / wären immer miteinander in Cammeradschaft herumgezogen.

Num. 8.

Der Safrans Görg / so dermahlen zu Bamberg im Zuchthaus sise / sey sehr langer Statur / trage ein langes etwas aufgewirbeltes schwarzes Haar / habe ein längliches kuprignes Gesicht / seines Alters ohngefehr 40. Jahr / trage ein Pistohl und Sperrhacken genug bey sich / habe auch Lerzerol in der Tasche / gehe nach lauter wichtigen Diebstählen / habe zur Winters- Zeit einen Kram von Cattun /

Sattum / Leinwand / Nessel-Zuch / Cammesaß / Strümpffen bey sich / habe 6. Kinder / als 4. Söhne und 2. Töchter / trügen sich alle sehr gut in Kleidung / sey r.) dabey gewesen / als vor etlichen Jahren des Herrn General von Seckendorffs Kuffer / im Hefischen / von der Rutsche abgeschnitten worden. 2.) Bey dem Pfarr-Diebstahl zu Gemünd / desgleichen 3.) im Thüringischen Breitenbach bey dem Kramladen-Diebstahl habe er sich auch befunden / wäre 4.) dabey gewesen / als der Diebs-Anschlag auf das Closter Dambach ausgeführt werden sollen / hätte auch 5.) einen Diebstahl zu Pfershausen bey dasigem Schulmeister / nebst dem Ludwig Kuntzaler ausgeübet / worzu der Breitenseer Jäger / Johann Georg Meyner / den Anschlag gemacht.

Num. 9.

Der Krummingers Hans Georg / oder Hans Georg Starck / der Krummingers Lieben ihr Sohn / von langer schnettiger Statur / 19. bis 20. Jahr alt / schwarzen langen glatten Haaren / etwas stüpflichten runden Gesichts / ist 1.) bey dem Diebstahl zu Floh / 2.) bey den Hirthen zu Sübler Neundorff / 3.) in dem Scheuerfelder Wirthshaus-Diebstahl / desgleichen 4.) bey dem Sternberger und Zimmerauer Diebstahl mit gewesen / ein Cammerad von Inquisite Becken.

Num. 10.

Der Jackel / oder Jacob Schüssler / giebet sich vor einen Strümpfweber aus / ohngefahr 4. bis 25. Jahr / langer dicker Statur / weißlichtes und langes glattes Haar tragend / weissen runden dicken Gesichts / trägt beständig Gelweh bey sich / sein Weib heisse Amalia / ist des zu Themar Anno 1725. judicirten Andreas Schneiders Tochter / ist 1.) bey dem Diebstahl zu Floh / 2.) in der Creuzmühle zu Cellershausen bey dem Kluder-Diebstahl / 3.) zu Gleisdorff bey dasigen Juden / 4.) bey dem Wirth zu Scheuerfeld / 5.) zu Sternberg bey dem Schäfer / 6.) zu Zimmerau bey dem Wirth / 7.) bey dem attentirten Diebstahl zu Closter Dambach mit gewesen / habe sich auch 8.) bey dem Einbruch zu Zelburg in dasigem Aulthause mit befunden / ein Cammerad von Inquisite Becken.

Num. 11.

Der Daniel / heisse Daniel Weber / sey von Zof / gehe mit ein Krahrer / führe allerhand kurze Waare / Epigen / Band / auch Silber-Waare / sey länger dicker Statur / langen aufgebrauchten gelblichen Haaren / weissen dicken

Gesichts / ohngefehr etliche 30. Jahr alt / dessen Frau heisse Anna Maria / langer Statur / schwarzen Gesichts / trage beständig Pistolen und Hirschfänger bey sich / wäre in Cammeradschafft mit Inquisite Becken / dem Jackel / Hans Georg Starcken / und dem zu Würzburg justificirten Hirten / Jungen / Nahmens Walten Sebastian Korhen / bey dem Diebstahl zu Floh mit gewesen / und den Anschlag nicht nur hierzu gemacht / sondern sie auch angeführet.

Num. 12.

Der Kreitte Jörg / heisse sonst Hans Georg Kreit / gebe sich vor einen Korbmacher aus / welches er von seinem ebenfalls auf dem Lande herumgehenden Schwelger / Nahmens Burchhard / aelernet / sey 30. bis 31. Jahr alt / langschneittiger Statur / lichebrannen gleichen kurzen Haar / rothen dicken Gesichts / und ein Stussbärtgen tragend / dessen Frau heisse Barbel / trägt einen Puffert bey sich / habe 1.) mit Inquisiten zu Zieselbach 6. Leib Brod und einen Zwergsack voll Aepffel aus einem Keller gestohlen / welchen derselbe erbrochen. 2.) Zu Thüringstade in dem Mayn Grund / nach Bamberg gehörig / habe er einen Hammel Diebstahl begangen / und zu Lichenhausen bey Saal gelegen / in dasigem Schloß / mit dem Löffel Jackel / Betten gestohlen.

Num. 13.

Hans Georg Nitz / ein Würzburgischer Deserteur, vor einen Kesselflicker sich ausgehend / seines Alters ohngefehr 6. bis 27. Jahr / mittler Statur / runden Gesichts / folbigter Nase / bräunlichen und an Spitzen etwas aufgelauffenen Haaren / trage Gewehr bey sich / habe zu Züschem bey einem Buchdrucker oder Buchbinder einen starken Diebstahl begangen.

Num. 14.

Der Bischoff / sonst Hans Thomas Bischoff genannt / seines Alters 25. Jahr / langer schnettiger Statur / aufgelauffenen braunen Haaren / rothen runden dicken Angesichts / siehet sich vor einen abgedanckten Soldaten aus / hat des langen Hans Bastens Tochter / Marien Eissen / trage seinem Bedüncken nach / ein Pistolt bey sich / ist 1.) bey dem Gellershäuser Kleider Diebstahl in der Creutz-Mühle / desgleichen 2.) bey dem Hirten Diebstahl zu Sübler Neumhorff / und 3.) bey dem Gleisbörffer Juden Diebstahl mit gewesen.

Num. 15.

Der Hannes / aus Hessen gebürtig / kurzer und dicker Statur / gelben glatten

glatten kurzen Haaren / Sommerflechtig im Gesicht / des alten schwarzen Caspers Schwager / ohngefahr 21. Jahr alt / trage Gewehr bey sich / soll bey dem Diebstahl zu Wilmers bey dasigen Juden mit gefewen und verjagt worden seyn.

Num. 16.

Der Peter / des Hannes Bruder / sey etwa 19. Jahr alt / bräunlichen Haaren / runden etwas stüpflichen oder blattermassigen Angesichts / mittelmäßiger Statur / trage Gewehr bey sich / und sey mit seinem Bruder auch zu Wilmers bey dem Diebstahl gefewen.

Num. 17.

Friedel / sey des vorhersehenden Hannes und Peters Vater / etliche 60. Jahr alt / kurzer Statur / dünnen Leibes und Gesichts / braunen Haaren / eine lange spitze Nase habend / trägt ein Pistohl bey sich / und werde mit seinen Söhnen zu Wilmers bey dem Diebstahl mit gefewen seyn.

Num. 18.

Der alte schwarze Casper / als des vorhersehenden Friedels Eydam / so auch etliche 60. Jahr alt / langer dünner Statur / etwas grauen Haaren / sey in dem Eisenachischen Occasione 1.) eines Hammel-Diebstahls in das Gemäch geschossen worden / wodurch er einen Schaden erhalten / habe 2.) zu Zellbrunn auch 3.) zu Wilmers mit dem Friedel gestohlen / hätte auch 4.) im Zehischen viel Diebstahl begangen / trage auch Gewehr bey sich.

Num. 19.

Köblers Merten / ohngefahr etliche 30. Jahr / glatte / er heiße Martin Köbler / habe Franckenländer / Schweinfurthische Sprache an sich / mittelmäßiger dicker Statur / reihen dicken und runden Angesichts / etwas lananen und aufgelauffenem Haar / trage ein Pistohl bey sich / und sey bey dem Gellershäuser Kleider-Diebstahl in der Kreuz-Mühle mit gefewen.

Num. 20.

Der schwarze Joseph / sey etwa etliche 20. Jahr alt / wäre zu Dürrenberg Bluhr-Knecht gewesen / langer schnettiger Statur / langen schwarzen glatten Haaren / sehr schwarzen runden dicken Gesichts / dessen Frau heiße Dorte / hobe 2. Kinder und trage immer Gewehr bey sich / habe 1.) dem Dürrenberger Schäfer Fleisch stehlen helfen / und zu Sternberg bey hellem lichten Tage 2. die Henckel-Nichels Leute / des Sonntags unter der Kirche / bestohlen / des Endes man ihm auch

auch bis noch auf Altershausen nachgeseht / aber nicht Fricht hätte / die Waare hätte er in dem Wald versteckt gehabt / 3.) zu Seiligers Dorff habe er Hüner gekauft.

Num. 21.

Der Kleine Friedel / möchte ohngefehr 20. bis 22. Jahr alt seyn / kurzer dicker Statur / schwarzen kurzen etwas aufgelaufenen Haar / runden dicken Gesichts / so etwas Blatter - narbicht / dessen Frau Künnel heiße / sey langer hagern Statur / im Gesicht sehr Sommerfleckig / trage ein Distel bey sich / habe bey dem Pfarr zu Grossen-Zerret nebst dem Lorenz und der Säuschniders Barbel von Streiffdorff einbrechen wollen. Zu Kümmelebach bey dem Schäfer habe der kleine Gottfried auch einen Diebstahl begangen / und eine ganze Lade voll Klei- der fricht.

Num. 22.

Der Erfurthrer Friedel / ein Deleateur unter den Käyserl. giebet sich vor einen Schneider aus / ohngefehr etliche 30. Jahr alt / langer dicker Statur / langen glatten gelben und öfters gebundenen Haaren / ein Stug - Wärtgen tragend / aus dem Gräßl. Kesslischen zu Hause / dessen Frau langer dicker Statur / schwarzen Angesichts / laufft beständig mit denen Dieben aufs Stehlen / werde sonder Zweifel auch Betwehr bey sich führen.

Num. 23.

Der Kleine Lorenz / sonst Lorenz Schenk oder der Kleine Kettich / 18. bis 19. Jahr alt / schwarzes nicht zu langes unten etwas aufgelaufenes Haar / weiß und etwas Sommerfleckigt im Gesicht / kurzer und schnettiger Statur / nennet sich Lorenz Weichmeyer / trägt Betwehr bey sich / hat zu Hildburghausen seine Diebstähle zwar bekennet / ist aber nebst Samuel Beyersdorffern aus dem Stochhaufe angebrochen.

Num. 24.

11/2 1/2
47/2 1/2
1/2 1/2
Der Samuel / oder Samuel Beyersdorffer / habe viele Wild und andere Deuten ausgeübet / ist nebst Lorenz Schencken zu Hildburg. heusen aus dem Stochhaufe gebrochen. Sey langer dicker Statur / kurzen etwas aufgelaufenen rothen Haaren / runden dicken mit Sommerflecken angefüllten Gesichts / etwas langen und niedrigen Nase / und an Händen voller Sommerflecken.

Num. 25.

Der Kleine Christian / sey ein Sachse / seines Alters ohngefehr 2. bis 23. Jahr /

Jahr / kurzer dicker Statur / schwarzen dicken aufgelauffenen Haaren / so etwas
kürz / schwärzlichen runden Gesichts / hat zu Altenhausen den blinden Wilhelm
seine Waare durch die sogenannte lange Catharina wegtragen lassen und ge-
sohlet.

Num. 26.

Der Pilgrim / oder Pilgrims Hannes / giebet sich vor einen Eder oder
Kammengieser aus / und arbeite auch in denen Dörffern / sey aus Francken zu
Hause / des Korbmachers Burckhards Eydam / ohngefähr 22. Jahr alt / lan-
ger schnettiger Statur / schwarzen gleichen und nicht zu langen Haaren / runden
weißlichen Angesichts / gebe sich vor einen Pilgrim aus / trage einen schwarzen
Kittel / dessen Frau heiße Kunnel / mittelmäßiger dicker Statur / wäre bey dem
Diebstahl zu Gleisdorff bey dem Juden mit gewesen / führe ein Zerzerol bey
sich / welchen Inquisite selbst gesehen / und habe ihn gemeinlich unter seinem Kam-
mengiesers Werkzeug liegen. Er habe auch von gewissen Leuten / so dabey gewe-
sen / gehört / daß dieser Pilgrim und sein Schwager / der Kreite Börg / einen
Diebstahl zu Wiesen / zwischen Mörsbach und Kartelsdorff gelegen / bey dem
dassigen Wirth ausgeübet hätten.

Num. 27.

Der Clomers Andres / mögte 27. Jahr alt seyn / mittelmäßiger Statur /
langen gelben Haaren / soll zu Gleisdorff bey dem Diebstahl des Judens / des
gleichen auch noch bey einem andern Diebstahl / wovon er den Ort nicht zu nennen
wisse / jedoch aber im Bayreutischen sey / gewesen seyn / wäre ein Cammerad
von dem Pilgrim / trage auch Gewehr bey sich.

Num. 28.

Der Zigeuners Carl / langer schnettiger Statur / sey ein Zigeuner und
Schwager von Lorens Schencken / runden Gesichts / ist vor 2. Jahren zu Som-
merberg in Arrest gewesen / habe auch in Gera in Arrest aefessen / trägt Gewehr
bey sich / und sey bey dem Einbruch des Amthausen zu Selbburg mit gewesen.

Num. 29.

Der Bergmann / oder der Berg Stoppel / eigentlich Ludwig Kunthaler
genant / sey 30. Jahr alt / kurzer schnettiger Statur / weißlichen langen Haas-
ren / weisen länglichen dicken Gesichts / sey 1.) zu Dieterswind mit bey dem
Pfarr- Diebstahl gewesen / habe 2.) zu Wargetshausen Hünner / und 3.) zu
Junctershausen /

Tünckershausen / mit dem Heinrich / Brantekwein gefohlen / ist 4.) bey dem
Kappershäuser Diebstahl mit gewesen / desgleichen 5.) zu Klein Wölffers-
hausen bey dem Mühl- Diebstahl / nicht weniger auch 6.) bey dem Diebstahl zu
Eyershausen bey dafigem Schultmeister / trage ein Terzerol bey sich / dessen
Vater sey in einer Schneid- Mühle bey Stockheim.

Num. 30.

Der Gärtners Stophel / etliche 20. Jahr alt / giebet sich vor einen Berg-
mann aus / sey in Römild gar bekant / und nenne man seine Mutter nur die
alte Gärtnerin / sey mittelmäßiger Statur / schwarzen gleichen Haaren / etwas
länglichen schwarz- braunen Gesichts / gehe ohne Gewehr nicht / und lauffe mit
denen andern Dieben.

Num. 31.

Der Lange Werten / heisse Martin / sey aus dem Hessischen / 25. Jahr
alt / langer schnettiger Statur / schwarzen unten an Spizen etwas aufgelauffe-
nen nicht zu langen Haaren / runden schwarzen etwas wagnen Gesichts / giebet
sich vor einen Strümpfstreber oder Schieferdecker aus / sey zu Dieterswind bey
dem Pfarr- Diebstahl mit gewesen.

Num. 32.

Der Fluhrers Hannes / nenne sich von Altenhausen / 26. Jahr alt / mit-
telmäßiger und dicker Statur / schwarzes langes gleiches Haar / runden dicken
Blatter- narbigen Gesichts / habe 2. noch lebende Weiber / mit welchen beyden er
copuliret / habe zu Selsach den Straußen- Schlag erhalten / die eine Frau heisse
Kunigunda / sey von Scheuerfeld bey Cokurg / die andere heisse Margaretha /
sey bey dem Scheuerfelder Pfarr- Diebstahl mit gewesen / habe einen Jungen
dabey gehabt / welchen Inquire nicht zu sagen solffe / wor er gewesen.

Num. 33.

Der Bothenwärtlers Conrad / heisse Conrad Schneider / dessen Vater
zu Schemar 1725. justiciiret worden / langer dicker Statur / schwarzen langen
gleichen Haaren / runden dicken schwarzen Gesichts / lauffe nach Lorenz Schenz-
kens Vorgeben mit denen Dieben / und besinde sich immer bey dieses Lorenz
Schenkens Mutter.

Num. 34.

Der Löffel- Jackel / heisse Jacob Weis / habe vor 4. Jahren zu Würzburg

in Arrest gefessen / 39. bis 40. Jahr alt / kurzer dicker Statur / ganz licht-braunen Haaren / weiß und rothen runden Gesichtes / mit einer hohen und spizigen Nase / trage Gewehr bey sich / habe nebst dem Kreisten Götzen zu Lichenhausen in daffigem Schloß Betten gestohlen / gehe auch auf die Märkte und siehle / und habe von Jugend auf gestohlen.

Num. 35.

Der Schaaf Lorenz / heisse Lorenz / von ohngefehr 28. Jahren / kurzer dicker Statur / braunen kurzen und etwas aufgelauffenen Haaren / langen weissen und Blatter z narbichten Gesichtes / trage Gewehr bey sich / habe nebst dem altem Elom / als des Elomers Andresen Vater und alten Matthäs / welche beyde aber in Bayreuth schon iustificiret / den Jäger-Meister dafelbst bestohlen / wäre darüber zu Weismann in Arrest kommen / und sey da wieder aus dem Gefängniß gebrochen / hätte auch auf einem Dorff / ohnweit Lichtenfels / dürrer Fleisch gestohlen / wäre auch ein Ergz-Marek-Dieb.

Num. 36.

Der Juden Heinrich / sey ein Dieb und falscher Brand-Bettler / mögte etliche 40. Jahr alt seyn / kurzer dicker Statur / schwarzen kurzen gleichen Haaren / schwarzen runden Gesichtes / trage Gewehr bey sich / und gehe beständig mit denen Dieben aufs Stehlen.

Num. 37.

Der Aulstädter Casper / hat die Aulstädter Meichel bey sich / langer schnettiger Statur / schwarz-braunen dicken aufgelauffenen Haar / weissen dürrer Gesicht / etwa 3. bis 24. Jahr alt / hat zu Zellingen bey dem Färbers Hause gleich herüber / mit mehr Dieben / als dem Jacob Schüsler / dem Lorenz Schencken / 13. fette Gänse gestohlen / zu Kofffeld habe obgedachter Aulstädter Caspar weisse Wäsche / so in einem Stadel gewesen / gestohlen.

Num. 38.

Der Erden Geist / heisse Caspar / wäre zu Eslach Catholisch worden / etwas kurcker und dicker Statur / licht-braunen und aufgelauffenem Haar / kurzen etwas Blatter z massigen Gesicht / 18. bis 20. Jahr alt / habe ein Hackbret oder Zitter bey sich / ist zu Nappershausen bey dem Walsch / und Fleisch-Diebstahl / nebst dem Vergstophel oder Ludwig Runtaler / mit gewesen.

Num. 39.

Der Bettel Hans / heisse Hans Nösin / ohngefehr 28. bis 30. Jahr alt /
B 2 langer

langer dicker Statur / dunckel - braunen und etwas dünnen krigen Haaren / schwarz dicken Gesichts / trägt öfters etliche Pistolen und einen Hirschfänger / giebet sich vor einen Gerichts - Knecht aus / ist 1.) zu Trobstadt bey dem Kornischen Diebstahl mit gewesen / habe auch 2.) im Thüringischen Breitenbach einen Krahladen / item 3.) zu Zilburgshausen Herrn Ambergs Krahladen / desgleichen 4.) zu Hergotsdorff dem Müller mit befehlen helfen / und 5.) die Coburger Kannel erstochen.

Num. 40.

Der Schwere Noths - Hansß / habe sich zu Sesslach und Königshofen / Hansß Kirchner / genennet / aus Hessen / langer schnettiger Statur / lichte braunen langen gleichen Haaren / bleichen kurzen Gesichts und einer stumpffen Nase / 48. bis 50. Jahr alt / trägt beständig Getreih bey sich / ist zu Cronach von dem Gerichts - Knecht in die lincke Hand gehauen worden / das sie ganz krum gewachsen / hingegen habe er den Gerichts - Knecht auf dem Nas erstochen / gebe sich vor einen Bildhauer / auch vor einen Schieferdecker aus / habe 1.) zu Sonnenberg einen Krahladen von Sattun und andern Waaren aufstehlen helfen / sey auch 2.) mit bey dem Kornischen Diebstahl zu Trobstadt / desgleichen 3.) zu Simmershausen / und 4.) in dem Eisenachischen bey einem starken Geld - Diebstahl mit gewesen. Die zu Meiningen / Massfeld und Römhild / justicirte Dieber / wären alle seine Cammeraden gewesen / und habe von Jugend auf gestohlen.

Num. 41.

Der Melcher / sey 21. Jahr alt / langer schnettiger Statur / gelben langen gleichen Haaren / schwarzen länglichten Gesichts / sey mit Inquisition Becken zu Junkershausen bey dem Butter - Diebstahl gewesen.

Num. 42.

Der Stotter oder Luce Johannes / mittelmäßiger Statur / bräunlichen langen gleichen Haaren / schmalen kurzen bleichen Gesichts / habe an der einen Hand feinen Dämmen / etliche 20. Jahr alt / trage ein Pistohl bey sich / ist 1.) zu Rentwertshausen / in der dasigen Adelschen Franen neu - erbauten und unbetroffenen Hause mit dem Peterle / so unter die Preussen kommen / und dem Gottfried Schwaben / eingebrochen / und hätten gewaltig viel Sachen frecht / 2.) zu Silzdorff bey Römhild hätte er Wasche gestohlen / und 3.) zu Gollmuthhausen habe er auch den Schäfer / wie nicht weniger 4.) den Schäfer zu Bedheim / mit befehlen helfen / bey dem Silzdorffer Diebstahl sey der Hirth zu Breitensee auch gewesen.

Num. 43.

Num. 43.

Der Johannes / sey des SchwereNoths - Hansens Schwager / ein klein
ner kurzer nicht gar zu dicker Kerl / schwarzes kurzes gleiches Haar / schwarzes
dürren Gesicht / 20. Jahr alt / aus Hessen gebürtig / trage beständig Pistolen
bey sich / sey vor 3. Jahren mit dem SchwereNoths - Hansen zu Geflach in
Arrest gewesen / gehe beständig mit denen Dieben aufs Stehlen.

Num. 44.

Der Siebers Merken / sey ihm beschrieben und habe viel von ihm gehört /
das überhaupt die Siebers Pursche Vicarie, oder Ers: Diebe wären. Zu Thrä-
nau bey Nagel / wäre er bey einem Hirsch: Diebstahl mit gewesen / da der Philipp
hierüber einen Mann / so ein Schmidt gewesen / erstochen habe.

Num. 45.

Der Siebers Wolff / ein Bruder von Siebers Merken / habe gleiche Be-
schreibung mit seinem Bruder / und sey ein Ers: Dieb / gehe gleich seinem Bru-
der nicht ohne Gewehr.

Num. 46.

Der Fuchsen Stopfel / auch aus Hessen / habe rothes Haar / und hätte
den Ausreuter / Wanus / zu Meiningen / durch seinen Sohn / so damals kaum
9. Jahr alt gewesen / mit einem Terzerol / welches er ihm aufgespannet zu par-
tiret / todt schießen lassen / da er diesem Ausreuter Schnupf: Toback präsentiret.

Num. 47.

Der Fuchsen Wilhelm / sey ein Bruder von dem Fuchsen Stopfel / und sey
auch dabey gewesen / da der Meiningische Ausreuter erschossen worden / sey auch
ein Ers: Dieb / und gehe nicht ohne Gewehr.

Num. 48.

Die Säulchneiders Bärbel / heisse Barbara Müllerin / deren Vater
heisse Hans Müller / Schweinschneider zu Streiffdorff / sey mittelmäßiger die-
cker Statur / und blassen Gesicht / habe die beyden Jungen Lorenzen Schencken
und den kleinen Friedel / bey dem Pfarr: Diebstahl zu Grossen - Herreth ange-
führet / wären aber verjaget worden.

Num. 49.

Der Dicke Schäfer / halte sich in dem Bambergischen auf / sey bey die 60.
Jahr alt / dicker und nicht allzulanger Statur / weissen oder graulichem
Haares

Haares, dicken Gesichts, mit einer kolbichten Nase, trage ein Pistohl bey sich, habe von Zuzond auf mit denen Dieben gestohlen.

Num. 50.

Der Alte Drägoner Hans / ein alter abgedankter Kayserlicher Soldat, lang und dicker Statur, grauen kurzen Haaren, dicken Gesichts, etliche 60. Jahr alt, hat jederzeit einen Schnap-Sacke anhängen, trage einen weissen Colicaten Drock / habe vor 3. Jahren zu Gellershausen mit Jacob Schüsslern / dem blinden Wilhelm und Lorenz Schencken Hammel gestohlen.

Num. 51.

Der Herme / habe sich zu Gotha, Andreas Schäfer genennet, sey da ein Colic dat worden und deserivret, länglicher und schnettiger Statur, weissen Gesichts, braunen Haar / 2. bis 23. Jahr alt, von Kempershausen / im Grabsied gebürtig, habe zu Tordheim dem Witt. Waare des Nachts, und noch andere Sachen darselbst bey Tage gestohlen, zu Schwickershausen habe er auch bey einem Bauer gestohlen.

Num. 52.

Der Wilhelm / ein Schwager von diesem Hermen / so auch ein Soldat zu Gotha gewesen, und seinen Abschied erhalten, ein dünner schnettiger Purck, gelben Haaren, habe einen Haar-Kopff darinne getragen, führe eine Burren von allerhand Kräutern, Wurkeln, Pulver und Arzeneien vor das Vieh, würde über 22. Jahr nicht alt seyn, diese beyde Purcke giengen immer miteinander.

Num. 53.

Der Bamberger Görge / sey ein Jung von 16. bis 17. Jahren / mittelmäßiger Statur, weißlichen kurzen gleichen Haaren, lauffe mit denen Dieben aufs Stehlen.

Num. 54.

Der Saalfelder Catharinen ihr Sohn Hans Nicol Müller / länglicher dicker Statur, schwarzen gleichen Haaren, schwarzen Blatter-narbigen Gesichts, sey ein falscher Brand-Setzler, und gehe auch mit aufs Stehlen.

Num. 55.

Der Alberts Caspar / sey sonst von Birckenfeld gebürtig, seines Alters ohngefahr 32. Jahr, dick unterlecker Statur, runden etwas blaffen Angesichts, und bräunlichen aufgekauften Haaren, habe dem Warr zu Petersweind 500. Rthlr. gestohlen, nachdem dessen Bruder, der Alberts Michel, dem Warr einzichen helfen und sonder Zweifel von der Gelegahait, wo der Geld-Kasten stehet, geredet haben möge.

Num. 56.

Der Birckenfelder Nicol / heisse eigentlich Nielaus Ziegler / von Birckenfeld gebürtig, sey ohngefahr 16. Jahr alt, großer Statur, gelblichen gleichen Haaren, sey zu Würzburg auser die Soldaten kommen, habe in dem Streugrund zu Oberfreuen einen Diebs-Rahl ausgeübet.

Num. 57.

Num. 57.

Der Hofmanns Merten / eigentlich Martin Hofmann genannt, mittelmäßiger etwas dicker Statur, werde über 40. Jahr alt seyn, trage braunes gleiches gebundenes Haar, habe zwischen Weßhausen und Leinach einen abgedankten Soldaten erschoten, weilen er auf der Kirchweih zu Weßhausen unter dem Hauffen derer abgedankten Soldaten mit herumgehau, der Hofmanns Merten aber solches nicht leiden wollen.

Num. 58.

Der Büttels Hans / sonst Johannes Weidner genannt, von Labm gebürtig sey ein beruffener Dieb, und solle dem Vernehmen nach unter die Würzburgischen Soldaten kommen seyn.

Num. 59.

Der Grosse Lenz / Nahmens Kettich / groß von Statur, schwarzen runden Gesicht, langen schwarzen Haaren, sey ein Erb-Dieb, und etlichemahl zu Bamberg aus dem Gefängnis entspringen, zu Junkersdorff sey er auch arrethet worden und wieder entspringen.

Num. 60.

Der Leischneider / heisse Gottlich / von Schweinfurth gebürtig, ein schwarzer Kerl von schwacher Statur, schwarzen Gesicht, ein klein schwarzes etwas aufgelauffenes Haar tragend, ein rechter Erb-Dieb, sey zu Maßbach aus dem Arrest entspringen, als die Gerichte damahlen den Nicol Luther auf der Tortur gehabt.

Num. 61.

Der Krumfingers Balzer / sey von mittelmäßiger Länge und sehr dicker Statur, runden weiß und rothen Gesichts, spiziger Nasen, gelblichen gleichen Haaren, 46. Jahr alt, und stamme von einer rechten Diebs-Familie her, die allenthalben bekannt sey. Habe vor wenig Jahren einen Anschlag auf das Kloster Alten Lambach gemacht gehabt, woben der Buchbinders Christian / der Philipp / der Gottfried und ihr übriger Anhang mit gewesen, wären aber darüber verführet worden. Nachdem sie vor 3. Jahren daseibst schon einmahl in der Höhe anklopfen wollen, und die Heb-Bäume, womit sie die eiserne Stäbe heraus sprengen können, mit Säilern hinauf gezogen hätten, wie sie denn auch würcklich 2. eiserne Stäbe heraus gesprengt gehabt, wüßten aber der Pater-Hofmeister ertwachet sey und sie also verführet worden, sonsten sie einen rechten Kund gethan haben würden. Der Saffrans Obig habe aber einen neuen Anschlag auf des Secretarii zu Lambach Wohnung, welche an der Mauer stehen solle, dergestalt gemacht, daß sie, wenn es lange Nächte gebe, in dem Hof die Matten Steine aufheben, und unter der Erden hinein unter seine Stube arbeiten, und sodann von unten hinauf in die Stube brechen wollen, weßhalber ein Leumdorffer, des Saffrans Börgens Herbergs Mann, so über des dafigen Schneiders Haus wohne, austragen müssen, ob der Fußboden gebrücket oder mit Steinen belegt sey, und im übrigen so viel Nachricht hätten, daß viel Geld in des Secretarii Stube stehen solle.

Num. 62.

Num. 62.

Der Buchbinders Christel / gebe sich vor einen Frey-Knecht aus, sey ein grosser starker Keil, habe schwarz dick aufgelauffen-Haar, langes Gesicht und gebogene Nase, wäre ein berufener Erg-Dieb, gehe mit seinem Schwager dem schwarzen Joseph / habe vor kurzer Zeit einen Mann der ihn über Keldere arretiren wollen, mit dem Pischel durch den Arm geschossen, trage auch einen Ballsch bey sich.

Num. 63.

Der Krumsingers Hannes / hat die Krumsingers Aanes zum Weibe, von mittelmässiger Statur, braunen gleichen-Haaren, rund-n weissen Gesichts, 26. bis 27. Jahre alt, trage Gewehr bey sich, sey ein Erg-beruffener Dieb.

Num. 64.

Der Siebenbeutel / heisse Barthel Siebenbeutel / kurzer dicker Statur, gelblichen gleichen Haaren, dicken runden und rothen Gesichts, ein Strug-Bartgen tragend, sey ein Erg-Dieb, von Königshofen gebürtig.

Num. 65.

Der Blinde Andres / gebe sich vor einen abgedankten Soldaten aus, sey aber keiner gewesen, von langer schneltiger Statur, schwarzen aufgerrötheten bis an die Schultern gebend den Haaren, rothen Blatter-mässigen runden Gesichts, ohngefähr 29. Jahre alt, setze jederzeit den Hut auf das lincke Auge, trage Gewehr bey sich.

Num. 66.

Der Bettel Rummel ihr Sohn, nenne sich Christian Schulz / sein rechter Name aber heisse Christian Franck / dessen Vater Conrad Franck zu Königsbild verbrant worden, sey des Bettel-Hansens Stiefs-Sohn, habe unter dem Würzburgischen Eubischen Regiment gestanden und sey delectirter, langer schneltiger Statur, braunen aufgelauffenen Haaren, runden weissen Gesichts, habe ein wasses Fletzen in dem Aug-Apfel, 23. Jahre alt, trage beständig Gewehr bey sich, sey im Thüringischen Breitenbach bey Ausschlagung eines Krahm-Ladens mit gewesen.

Num. 67.

Nicolaus Piefel / heisse auf dem Lande zur Morpie, ein abgedankter Soldat, von mittelmässiger Statur, schwarz-braunen sehr aufgelauffenen Haaren, runden weissen mit etz was kleinen Blatter-narbigten Gesichts, 30. Jahre alt, seine Frau heisse Tra, und sey der sogenannten ehelichen Frauen Tochter.

Num. 68.

Der Wirthin Mia Andres / langer nicht gar zu dicker Statur, langen braunen Haaren sogekunden, runden dicken Gesicht, ohngefähr 28. Jahre alt, trage einen Hirschkäns ges, und gehe mit auf die Märkte und Nacht-Diebstahl.

Num. 69.

Die Zwitzers Riese / trage sich jedge in Manns-Klädern und nenne sich Hans Görg / imgemein

insgemein der Zwikers Hans Görg / habe ein Weibes Bild ansehe bey sich, so Margaretha heisse, 24. bis 25. Jahr alt, kurzer dicker Statur, rothen dicken runden Gesichts, licht braunen glatten Haaren, gehe auf dem Lande stehlen.

Num. 70.

Der Köhlers Hannes / langer, nicht gar zu dicker Statur, langen schwarzen glatten Haaren, runden dicken Gesichts, 25. Jahr alt, sey unter Sachsl. Gotha / auch unter Thure Sachsen desertiret, gehe mit stehlen. Hans
1799

Num. 71.

Casper Luther / werde, wie sein Schwager, ebenfalls der Lubstädter Caspar genennet, von Lubstäde gebürtig / langer stärker Statur, langen glatten schwarzen braunen Haaren / länglichen weissen Gesichts, 36. Jahr alt, sey ein Ergs-beruffener Dieb.

Num. 72.

Der Dicke Drucker / nenne sich Johannes Müller / sein rechter Nahme aber heisse Conrad Müller / 54. Jahr alt, mittelmäßiger Länge und dicker Statur, schwarzen dünnen glatten Haaren, rothen dicken Gesichts, gehe sich vor einen Drucker aus, und führe Gewehr bey sich.

Num. 73.

Der Erfurthler Hans Nicol / mittelmäßiger Länge, und dicken langen schwarzen glatten Haaren, länglichen weissen Gesichts, 27. Jahr alt, ist ein falscher Brand-Decelex, und gehet auch mit außs Stehlen.

Num. 74.

Der Dicke Metzger / dicker Statur, mittelmäßiger Länge, lichtbraunen aufgelauffenen Haaren, ein rothes rundes Gesicht, 28. Jahr alt, sey ein falscher Brand-Decelex, gehet auch mit außs Stehlen, hätte vor etlichen Jahren zu Kömbid in Arrest geseßen.

Num. 75.

Der Lange Andres / langer nicht gar zu dicker Statur, langen braunen gebundenen und geflochtenen Haaren, runden etwas stumpflichen Gesichts, etliche 30. Jahr alt, trage einen Hirschfänger, und sey bey dem Trobstädter Diebstahl mit gewesen.

Num. 76.

Der Kleine Luther / sehr geringer Statur, kurz und schnettig, ohngefehr 28. bis 29. Jahr alt, schwarzen Haaren, färbet Hüthe, öfters auch in hiesiger Gegend, ist des Leventofels Schwager, stichet ganz allein und mit seinem Schwager.

Num. 77.

Der Morgen Caspar / heisse Caspar Weis / langer nicht gar zu dicker Statur, langen schwarzen und etwas ausgerollten Haaren, flatter-massigen Gesichts, 28. Jahr alt, trägt Gewehr bey sich, und ist bey dem Erboffer Geld- Diebstahl gewesen.

Num. 78.

Der Jonas / heisse Jonas Cangelhard / kurzer schnettiger Statur, schwarze aufgelauffenen

aufgelauffenen Haaren, schwarzen Gesicht, ohngefähr 40. Jahr alt, sey ein Erk: Dieb.

Num. 79.

Der Leonhard heisset Leonhard Keilmann / sey unter Kayserl. Bamberg Soldat gewesen, kurzer dicker Statur, gelben glatten Haaren, runden dicken breiten Gesicht, 33. Jahr alt, giebet sich vor einen Korbmacher aus, stiehet aber auf dem Lande mit.

Num. 80.

Der Bürsten Conrad / mittelmäßiger Statur, gelben langen glatten Haaren, länglichen weissen Gesichts, ein Würzburgischer Delerieur, flicket Kessel auf dem Lande, 27. Jahr alt, gehe auch mit außs Stehlen.

Num. 81.

Der Hau Nickels Franz / langer schnettiger Statur, schwärzlichen Gesichts, schwarzen langen glatten Haaren, ohngefähr 26. Jahr alt, mache Hand- Körbe, und gehe auch mit außs Stehlen.

Num. 82.

Der Dicke Matvers = Peter / mittelmäßiger Länge, dicker Statur, braun- aufgelauffenen Haaren, dicken Gesicht, 40. Jahr alt, gehe ebenfalls mit außs Stehlen.

Num. 83.

Andreas Reiß / so jeko zu Würzburg auf der Schanz oder im Suchthaus ist, langer schnettiger Statur, gelben langen glatten Haaren, welche er öfters mit einem Band zusammen bände, ein rundes dickes weisses Gesicht, 30. Jahr alt, nennet sich zu Würzburg Andreas Wolff / sey bey dem Trobstadter Diebstahl mit gewesen, und habe zu Würzburg die Spanischen Stiefeln erhalten, gleichwohl aber nicht eingestanden, daß er Andreas Reiß heisse.

Num. 84.

Der Metzger / Hans Georg Lange / hagerer Statur, gelblichen langen glatten Haaren, weissen länglichen Gesicht, 40. Jahr alt, ist ein falscher Brand- Zettler und ein Erk: Dieb, trägt Gewehr bey sich.

Num. 85.

Der Schuster Johannes / mittelmäßiger Statur, schwarz- braunen glatten Haaren, weissen Blatter- mässigen Gesicht, 28. Jahr alt, sey aus Sachsen, lauffe auf dem Lande herum und stehle.

Num. 86.

Lammer Jäger / Heinrich / langer nicht zu dicker Statur, langen schwarzen glatten Haaren, schwarzen runden dicken Gesicht, 27. Jahr alt, sey ein Erk: Dieb, habe zu Wiefenfeld bey einem Bauer, woben der Jacob Schülter und die Biene / so zu Würzburg sitze, gewesen, habe auch mit dem Breitenseer Jäger Mejnern und Inquire Becken zu Aubstäde, auch einen Hammel- Diebstahl verübet, trage einen Duffert bey sich.

Num. 87.

Der Alte Bamberger Görg / des Eingangs benannten Büttels Görgen, oder Hans

Hans Schwarzmüllers Schwieger-Vater, kurzer dicker Statur, kurzen grauen aufgelaufenen Haaren, kurzer dicken Nase, auf 60. Jahr alt, ist mit bey dem Creuz-Müllers Diebstahl zu Gellershausen gewesen, desgleichen sey er auch zu Simmershausen bey Eisenach, ferner zu Trobstadt bey dem Kornischen Diebstahl, und zu Münchbau / wie auch zu Breitensee bey Herrn Keller, (wiewohl sie bey letztern verjaget worden,) gewesen.

Num. 88.

Dr Hans Börg / so zu Closter Tambach Gerichts-Knecht gewesen, jets aber in denen Zereitschen Gerichten zu Obendorff / als Gerichts-Knecht sich befindet, langer dürrer Statur, schwarz-braunen aufgelaufenen Haaren, Blatter-mäßigen Gesicht, ohne gefehr 33. Jahr alt, hat mit seinem Gewattermann dem Luce Johannes zu Pfersdorff bey Hildburghausen viel Sachen gestohlen / welches künftigen Herbst 4. Jahr werde, und sey lange mit diesem gelaufen. Dessen Ehemieb heiße Barbel / sey zu Eichenbach bey Dürrenberg zu Hause, habe noch eine Mutter allda, und habe zu Teisig an der Eichen mit andern Dieben vor 3. Jahren gestohlen, lauffe beständig mit denen Dieben außs Stehlen.

Num. 89.

Der Korbmachers Paul / sey ein dicker Kerl von gelblichen-Haaren, runden dicken Gesicht / obngefahr 30. Jahr alt, habe die Wangersbücker Mang, in dem Eisenachischen, welches ihm die Tratel Meichel erzeulet, bestohlen hebben, ausser deme habe er auch einen Krahmaden in dem Eisenachischen ausstehlen helfen.

Num. 90.

Der Witsche / sey ein blesirter sehr lahmer Soldat, mitler hagerer Statur, etliche 30. Jahr alt / gehe mit außs Stehlen, und weilen er lahm, gehe er denen Leuten in die Stuben, mache ihnen etwas dabey, damit seine Cammeraden inmittelst die Leute bejehlen könten.

Num. 91.

Der Conrad Müller / 54. Jahr alt, mittelmäßiger Länge, sehr dicker Statur, schwarzen dünnen glatten Haaren, roten dicken Gesichte, gehe sich vor einen Drucker aus und trage Gewehr bey sich.

Actum Themar den 24. Aug. 1744.

Wurde Inquisit Beck das letztemahl vor Fürsil. Amt gebracht, und Dessen, nach beschehenen Vortrag und Erinnerung seines morgenden Starbe-Tages, nach Maßgebung derer eingelangten Hoch-Fürsil. Conformen Reskripte die Diebs-Description von Anfang bis zu Ende vorgelesen.

Dieser beharrte dabey, jedoch mit der Declaration, daß er bey dem so genannten Philipp und dessen Steiff-Sohn Hannes / lob Num. 5. & 6. zu viel gethan und aus Rad nachgeredet habe, daß sie mit bey dem Gellershäuser Diebstahl gewesen, welches doch nicht an demtore, und also auch auf seinem Gewissen nicht behalten mögte. Ausser deme aber wäre alles die Wahrheit, welches er gewiß versichern und darauf Morgens herben, auch vor Gottes Gerichte es verantworten wolle, welches Nachricht. registriren sollen:

S. Frengang / AQuar. Jur.

We 2494. 40

- Tresor -

Wax

97



84

Liste

Derjenigen mehrentheils noch auf dem Lande
herumstreichenden

Diebs- Bande,

Welche

Der bey Fürstl. Sächs. Gemeinſchafft. Amte Themar
pto. Furti zur Haft gekommene und nach verführter Inquisition
sub den 25. Aug. 1744. daselbst justificirte

Sau- Dieb

Hans Sivol Beck,

Nicht nur umständlich mit Anzeige eines jeden auf
dem Lande insgemein führenden Namens/ wie auch Statur
und Mißhandlung describiret / sondern auch mit
seinem Tode bestärcket/
Und/

auf eingelangte Hoch- Fürstl. Conforme
Gnädigste Befehlige/

zum Nutzen des Publici
bekant zu machen und zum Druck zu befördern gewesen/
Themar den 3. Novembr. 1744.

Römhild / gedruckt und zu finden bey Johann Georg Brückner.

